Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 24

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Berner Wochenprogramm

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT

II. Teil: OLYMPIA Fest der Schönheit

Noch schöner, packender und grandioser als der 1. Teil, eine begeisternde Bild-Symphonie!

2. Woche nur noch einige Tage im Programm.

Samstag den 18. Juni, abends

Grosses Extrakonzert

unter Mitwirkung der

Union chorale Suisse de Paris im

KURSAAL

Badeferien am Meer

Bahnhofstrasse 24

Tel.
66.30

Verlangen Sie die vollständige Liste für Aufenthalte

an der ADRIA - DALMATIEN - RIVIERA - OZEAN
Besonders vorteilhafte Arrangements:

10 Tage in CATTOLICA nur 111 Fr.

Reise ab Bern und zurück, Hotel, Trinkgeld, Taxen, Badekabine etc.

Reservieren Sie rechtzeitig Zimmer bei:

RITZTOURS REISEBUREAUX

Spitalg. 38 Tel. 24. 785

BERN

Grosse Auswahl in

Photo-Rahmen

in Bronze, Silber und Holz.

F. Christen, Kunsthandlung, Bern, Amthausgasse 7 Telephon 28.385

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die BERNER WOCHE bei ibren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

Konzerthalle (bei schönem Wetter im Garten). Sonntag vormittag Frühkonzert der Kapelle "The Georgians". Täglich nachmittags und abends Konzerte des grossen Sommerorchesters unter Mitwirkung von Andreas Boehm, Heldenbariton vom Berner Stadttheater. Leitung Kapellmeister Eugen Huber.

In allen Nachmittags- und Abend-Konzerten (ausgenommen Sonntagnachmittag und Donnerstagabend) Tanzeinlagen.

Samstag den 18. Juni singt im Abendkonzert die Union chorale Suisse de Paris.

Dancing bei schönem Wetter im Terrassen-Dancing, sonst im Kuppelsaal oder in der Bar. Allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis 3 Uhr morgens). Sonntag auch nachmittags mit der Kapelle "The Georgians".

Berner Schulwarte.

Das Spiel vom Kornfeld von Gottfried Hess, aufgeführt von der Spiel- und Reigengruppe Zollikofen. Drei Aufführungen: Mittwoch, den 22. Juni, 14.30 Uhr, Samstag den 25. Juni, 16 Uhr und Sonntag den 26. Juni, vorm. 10.30 Uhr. Leitung: Marie Huggler, Musikalische Begleitung (Mozart): Ernst Ruprecht. Eintritt für Erwachsene: Fr. 1.10, für Schüler und Studierende: 50 Rp., für Schüler im Klassenverbande: 30 Rp.



Der Blumenkinder-Umzug.

pk. Den Clou der letztjährigen Aktion, Bern in Blumen" stellte der von der stadtbernischen Schuldirektion veranstaltete Blumenkinder-Um-

zug dar mit seinen 3000 kostümierten Kindern und den Knabenmusiken. Hunderttausend Zuschauer freuten sich damals über die lebendig gewordenen Kinder Floras und zollten ihnen begeisterten Beifall. Eine Wiederholung des Umzuges im Herbst 1937 musste wegen der herrschenden Kinderlähmung in letzter Stunde fallen gelassen werden. Nunmehr aber soll der Kinderumzug neu erstehen. Und zwar ist es keine reine Wiederholung des letzten Kinderumzuges. Die meisten Kostüme mussten neu angefertigt werden. Dazu wurde der Umzug um drei Gruppen bereichert: die eine bringt die Rosenkönigin, dargestellt durch die Mäd-chensekundarschule Monbijou, die zweite Dornröschen mit seinem Hofstaat, welche Gruppe von der Mädchensekundarschule Laubeck übermommen wurde, und eine dritte Gruppe bringt mehr als 250 *Trachten-Kinder* unter Beteiligung aller Schulstufen. Der ganze Umzug wird 16 Gruppen zählen. Die Marschmusik besorgen 10 Jungmusikanten-Korps: die Knabenmusiken von Bern, Thun, Biel, Burgdorf, Aarberg und Les Armourins von Neuenburg, wozu noch vier Handharmonika-Jugendklubs kommen. Der Umzug beginnt diesmal am Hir-schengraben. Längs der Bundesgasse und auf dem Bundesplatz werden rund 7000 numerierte Sitzplätze geschaffen, für die Vorbestellungen schon jetzt durch das Offizielle Verkehrsbureau Bern entgegengenommen werden. (Jeder Platz kostet nur 1 Franken.) Der Umzug findet statt Sonntag den 26. Juni 1938,

Singtreffen 1938 des schweiz, gemischten Chorverbandes,

pk. Unter der Devise "Das Volkslied im Wandel der Zeiten" wird Bern vom 19. bis 20. Juni zum schweizerischen Singtreffen neben den Verbandsvereinen verschiedene Gastvereine in seinen Mauern begrüssen, deren Mitwirkung allgemeinem Interesse begegnen wird. Von den Verbandsvereinen werden erwartet die gemischten Chöre Altstadt Zürich, Neumünster-Zürich, Neuhausen, Rüti (Zürich), Ennetbaden (Aargau), "Eintracht" Binningen (Baselland). Unter

den Gastvereinen wird man als bedeutendste Vertreter des Volksliedes begrüssen: Die Union Chorale Suisse de Paris, Union Chorale Berne, die sich für diesen Anlass zum gemischten Chor umgestaltet, Chorale ticinese, Berna, Società di canto "La Melodia", Chiasso, die gemischten Chöre Bolligen, Bümpliz, Köniz Worb, Jegenstorf, Liederkranz Madretsch, Liederkranz "Helvetia" Thun, Lauterbrunnen "Berna" Bern, "Schönau" Bern, Holligen-Fischermätteli, Bern, und Lorraine-Breitenrain, Bern. "Bern in "Blumen" wird die Gäste freudig empfangen.

Die festlichen Anlässe beginnen mit einem Auftakt am 18. Juni, bei dem sich der gemischte Chor "Union Chorale Suisse, Paris" im Kursaal Schänzli einführen wird. Sonntag den 19. Juni bringt neben den offiziellen Begrüssungen der ankommenden Gastvereine u. den Empfängen am Bahnhof zwei grosse Konzerte im Kasinosaal (um 10—11.35 Uhr vormittags und 15—17.30 Uhr nachmittags). Um 11.45 Uhr besammeln sich die Teilnehmer, Fahnen-Delegationen und die Stadtmusik am Münsterplatz, wo der offizielle Empfang, die Vorträge der gemischten Chöre und die Begrüssungsansprachen erfolgen werden.

Der Abend steht im Zeichen einer Festveranstaltung im Kursaal Schänzli. Beginn 20.30 Uhr. Montag den 20., wird der hohe Bundesrat um 9 Uhr das Ständchen des Verbandes entgegennehmen. Nachher folgen die Stadtbesichtigung, Rundfahrten umd Gurtenfahrt und um 13.15, bzw. 13.30 die Abfahrten des Extrazuges nach Interlaken-Brünig-Luzern und der Autocars nach Murten-, Neuenburger- und Bielersee.

Die bequemen
StrubVasanound Prothos-



Massenvorführung von 18 Raubtieren in 7 verschiedenen Rassen.

KNIE Ein grandioses, gänzlich neues Juhiläumsiestspiel wirde. Massenvorführung von 18 Raubtieren in 7 verschiedenen Rassen.

KNIE's meisterhafte Festprogramme:

Slatanachs Kunst und Komik auf Fahrrädern. - Diana Loyal mit 50 lieblichst dressierten Tauben. - 5 Zwerg- u. Riesen-Elefanten als Universalkünstler. -Das grandiose Manege-Schaustück DIE GROSSE OLYMPIADE mit über 80 Mitwirkenden; Höchstleistungen im Damenturnen; griechische Kraftphänomen; Ländermatch im Basketball. Knies 60 Pferde im Jubiläumsgewand, in neuen grandiosen Freiheitsdressuren. Fredy Knies originelle Reit- und Dressur-Demonstrationen, Tempo und Lachen. -Das Zwergpaar Rosa und Arturo. - Knies Ballet-Divertissement. - Miss Marga auf dem gespannten Sprungseil. - Soeurs Wetzel in kühnen Seil-, Ring- und Trapez-Luttkombinationen. - 3 neue CLOWNS, die weltbekannten Gebr. Pless. - Birkeneder am hohen Turmseil.

KNIE's wunderbare Festspiele: "Friede unter den Dschungel-Königen" die spannendste Raubtiernummer, die eleganteste Vorführung, die gewaltigste Dressurleistung: die berühmte gemischte Raub-tiergruppe von 18 Tieren in verschiedenen Rassen vorgeführt vom Meisterlehrer Alfred Court. Neue erweiterte RIESEN-RAUBTIERSCHAU mit über 30 neuen Raubtieren.

5 Polarbären, 5 Elefanten etc. Angegliedert, ohne besonderes Eintritts-geld "INDIANER-SCHAU", halbstündlich Vorführungen. Geöffnet ab 2. Spieltag von 10 bis 20 Uhr. Fütterung der Raubtiere ca. 17 Uhr. Neuer illustr. Tierschauführer in der Menagerie erhältlich.

Sportplatz Kirchenfeld

Sportplatz Kirchenfeld
b. hist. Museum

Zirkus feiert in Bern das 20jährige Jubiläum

Nur 7 Tage

Vorstellungen: Täglich abends 8 Uhr; nachm. Samstag, Sonntag und Mittwoch den 18., 19. u. 22. Juni: 3 Uhr. Vorverkauf ab 1. Spieltag: Baumgartner, Zigarren, Hotel Jura, Bubenbergplatz. Tel. 31.409 und von 10-18 Uhr an der Menageriekasse. Stark verbilligte Spezial-Banholillet. Extra-Züge nach Schluss der Abendvorstellung nach allen Richtungen. Siehe gelbe Extrazugsplakate. Bei kalter Witterung ist der Zirkus geheizt. - Der Schweizer National-

Bitte ausschneiden. Es erscheinen keine weiteren Anzeigen mehr.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 18. Juni. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Kammermusik. 12.40 Musik vom Alpennord- und -Südfuss. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Akustische Wochen-schau. 14.00 Bücherstunde. 14.20 Unterhaltungskonzert. 16.30 Volksmusik. 17.00 Trio-Konzert. 17.30 Tanzmusik. 18.30 Kleine Häuser für kleine Leute. 18.10 Rechtliches, das den Arbeiter interessiert. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Amerik. Unterhaltungsmusik. 19.55 Schallpl. 20.15 Die Union Chorale Suisse de Paris singt. 20.35 Mir hei es Chind ztaufe. Kleine Hörszenen von Chr.

Lerch. 21.40 Volkstüml. 22.20 Tanzmusik.

Sonntag den 19. Juni. Bern-Basel-Zürich:
9.30 Mozart: Violinkonzert Nr. 7 in D-dur. 10.00 Katholische Predigt. 10.45 Konzert der Chola Cantorum Basilensis. 11.30 Die Stunde der Schweizer Autoren. 12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. 14.00 Bottebrächts Miggel verzellt. 14.20 Volksliederkonzert des Männerchors Oberwil. 15.00 Hörbericht von den schweiz. Strassenmeisterschaften in St. Gallen. 15.40 Heiteres in Wort und Ton. 16.40 Musik zu Tee und Tanz. 17.00 Die Klarinette. Vortrag. 17.30 Tessinerlieder. 18.00 Schwache und starke Menschen. Vortrag. 18.20 Konzert des Stradellaklubs Aarburg. 19.00 Länder und Völker. Zirkus! Zirkus! 19.35 Aus fernen Landen. 19.55 Sport. 20.05 Das Volkslied im Wandel der Zeiten. 21.00 "Das Spiel im Schloss", Lustspiel von Fr. Molnar. 22.15 Musikeinlage.

Montag den 20. Juni. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Suppé: Operettenouvertüren. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.20 Frauenstunde: Kniffe für Küche und Haus. 16.40 Frauen erzählen. 17.00 Wienerlieder und Couplets. 18.00 Kinder singen. 18.30 Jugendstunde: Briefmar-kenplauderei. 19.00 Vom schweiz. Luftver-kehr. 19.10 Schallpl. 19.20 Das Tier in der Symbolik. Vortrag. 19.55 Junge Schwei-zer Dirigenten, 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 21. Juni. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Schallpl. 12.40 Unterhaltungskonzert.
16.30 Pariser Volksmusik. 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Alte Musik. 18.30 Von den Blutgruppen. Die praktische Anwendung der Blutgruppen. 19.00 Autorenstunde. Josef Reinhard liest. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Heimatabend: Der Napf. 20.55 Nordische Musik. Radioorchester. 21.35 Drei Gesänge für Vokalquartett und Klavier. 21.50 Eines der schönsten Kammermusikwerke Regers.

Mittwoch den 22. Juni. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. 13.20 Schallplatten. 16.30 Für die Frauen: 16.55 Schallplatten. 17.00 Musik Die Samn der jungen Generation. 17.35 Le coeur qui zugängsich.

chante. 17.55 Schallplatten. 18.00 Jugendstunde, 18.35 Die Bedeutung der Kollektivverträge für die Angestellten. 19.10 Heinrich Schlusnus singt Schubertlieder. 19.55 "Der Hund des Gärtners", Komödie. 20.45 Kon-zert der Basler Orchester-Gesellschaft. 21.50 Vortrag: Warum immer wieder Krieg?

Donnerstag den 23. Juni. Bern-Basel-Zürich: 10,20 Schulfunk: Murmeltiere. 12.00 Paganini als Komponist und Paganini von Lehar. 12.40 Ballettmusik aus Faust, von Gounod 12.55 Wieder Parade grosser Stimmen. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Unterhaltungskonzert. 17.30 Klavierkonzert. 18.00 Die praktische Gärtnerin. 18.15 Schallplatten. Die Rose hat sich schön entfaltet, und draussen wogt der Saaten Meer. 19.10 Schallpl. 19.25 Zum schweizerischen Strafgesetz. 20,00 Zum 20. Todestag von Lothar Kempter. 21,25 Volk und Heimat an der Schweizerischen Landesausstellung. Vortrag. 21.45

Neue deutsche Musik.

Treitag den 24. Juni. Bern-Basel-Zürich:
12.00 BBC-Blasorchester. 12.40 Schweizer
Volksmusik. 16.30 Schallpl. 17.00 Gemeinschaftssendung. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Wienermusik. 19.10 Vom Tagesgeschehen. 19.55 Akustische Wochenschau. 20.05 Unterhaltungskonzert der Stadtmusik Bern. 20.35 Der steirische Volksdichter Peter Rosegger. 21.15 Lieder im Volkston.

Eine Technologische Sammlung Gewerbemufeum.

Seit nahezu drei Jahren wurde an einer Technologischen Sammlung gearbeitet, die nunmehr im Dachstock des Gewerbemuseums im Kornhaus eröffnet wurde. Die Sammlung bietet ein sehr schönes und anschauliches Bild der verschiedensten ge= werblichen und induftriellen Gebiete fowohl durch Aufzeigen der verwendeten Rohmaterialien als der fertigen Artifel, welch lettere wiederum in mustergültige und weniger empfehlenswerte geschieden find. Die Töpferei und das Porzellan, die Glasmalerei und Glasfabrikation, Terti= Metallarbeiten, Holzbearbeitung, Schnigerei, Zimmermannsarbeit, Drechsle-rei, Möbelschreinerei sind überaus anregend zur Schau gebracht. Besonders er= wähnenswert sind die wunderbaren Kunst= schlosserien von der Gotik bis heute, die nerschiedenen Arten Schniklereien, die verschiedenen Arten Schnitzlereien, Darftellung der Zimmerei vom Pfahlbau bis heute, und dann vor allem die kostbare Sammlung von alten bernischen Töp= fereien und solchen aus der ganzen Welt. Die Sammlung ist jedermann kostenlos

Schweizerische Gebirgshilfe.

Die erfolgreiche Durchführung der Bebirgshilfe-Lotterien, die mangels Bewilligungen durch die Rantone leider nicht fortgesett werden konnten, haben immerhin dazugeführt, nun eine einheitlichere und planmäßige Gebirgshilfe in die Wege zu leiten. Diese Tätigkeit übernimmt die Schweiz. Bereinigung zur Wahrung ber Gebirgsintereffen. Diese Organisation hat eine umfangreiche Mitgliederwerbung begonnen. Zum Beitritt wurden gemein= nütige und wirtschaftliche Berbande, Korporationen und namentlich die Berggemeinden eingeladen. Die Gebirgshilfe muß im engen Rontakt mit den Berggemeinden durchgeführt werden, denn diese find in erfter Linie über die bestehenden Berhältniffe und Bedürfniffe orientiert. Die Ginladung zum Beitritt ergeht nun aber auch an die ganze Deffentlichteit, namentlich an alle Freunde und Gönner unserer Bergbevölkerung. Es besteht in weiten Kreisen des Bolkes ein großes Interesse an einer vernünftigen und gesund aufgebauten Gebirgshilfe, unter der wir hauptfächlich die Förderung der eigenen Selbsthilfe verftehen. Es follen nicht einfach ins Blaue hin= aus Geldspenden geleistet werden. So aufgefaßt, follten wir auf ein großes Berständnis und Bereitschaft zur Mitarbeit in allen Bolksschichten rechnen können. Für manchen fentrechten Eidgenoffen wird es tatsächlich auch eine Freude sein, mit Rat und Tat beizustehen und an der Aftion mitzuwirten. Diefes Intereffe follte fich befunden in einer möglichft zahlreichen Beteiligung an dieser Organisation durch den Beitritt als Einzelmitglied. Der Jahresbei= trag beträgt im Minimum nur Fr. 2.-. Es mürde der Solidarität des Schweizervolkes ein vorzügliches Zeugnis ausstellen, wenn sich möglichst viele als Mitglieder Organisation anschließen würden. (Man wende fich an die Schweiz. Bereini= gung zur Wahrung der Gebirgsintereffen, Theaterstraße 15, Luzern.)





Literatur.

heimatbuch des Umtes Burgdorf und ber Rirchgemeinden Unenftorf und Bätter**finden, herausgegeben** von der Lehrersichaft. 2. Band, Burgdorf 1938. (Fr. 15.—, Band 1 und 2 zusammen Fr. 25.—.)

"Das schwindende Heimatgefühl wieder zu beleben" war die Aufgabe, die sich die Lehrerschaft des Amtes Burgdorf gestellt hatte, als sie vor 14 Jahren daran ging, ein Seimatbuch zu schaffen, das nicht nur der Schule, sondern in erfter Linie der Allgemeinheit dienen follte. Der über Erwarten reiche Stoff veranlagte den Urbeitsausschuß, das Werk in zwei Banden herauszugeben. Der erfte Teil erschien im Jahre 1930 und umfant vornehmlich die Abschnitte über die Landschaft, das Pflanzenleben, die Landwirtschaft, das Ge-meindewesen, das Schulwesen, das geistige Leben, die Volkstunde und die Volkstunft. Der soeben berausgekommene zweite Band enthält nun vor allem die geschichtlichen Rapitel. Der verstorbene Brofessor R. Geifer schrieb die Lokalgeschichte bis zum Nebergang Burgdorfs an Bern (1384). Brof. Dr. H. Rennefahrt feste diese Arbeit bis zum Jahre 1798 fort und Dr. H. Bloesch schildert die Entwicklung Burgdorfs im 19. Jahrhundert. Pfr. W. Joh verfaßte den Abschnitt über die Frühgeschichte. Enmnasiallehrer H. Merz verbreitet sich über das Schützen- und Wehrwesen und über die lotale Rriegsgeschichte. Pfr. M. Batter ift der Beitrag über das firch= liche und religiöse Leben in Bergangenheit und Gegenwart zu verdanten. Setundarlehrer B. Räber übernahm die Bear-

beitung der Wirtschaftsgeschichte. Ueber den Bestand der öffentlichen Sammlungen in Burgdorf berichtet Gnmnafiallehrer E. Würgler aussührlich. A. Roth schrieb die kunsthistorischen Notizen über die Thorberg=Bilder und R. Marti=Wehren die An= gaben über Maße und Gewichte. Etwas Neues, für jede im Entstehen begriffene Keimatkunde Nachahmenswertes, sind die Ausführungen über die Bedeutung der Orts=, Flur= und Flugnamen von Prof. Dr. J. U. hubschmied Zuverlässige Orts-und Personenregister werden dem Leser unschätzbare Dienste leisten. Den gewichtigen Prachtband mit seinen 800 Seiten schmüden 4 farbige Tafeln, 16 Kupfertiefdrucke, 8 Autotypien und über 50 Abbildungen im Text. Als Beilage wird dem Buche das Panorama von der Lueg (dem Heiligenlandpöli) beigegeben.

Der ehrenamtlich verrichteten Arbeit des Arbeitsausschuffes und den Geldbeträgen von Gemeinden, Gefellichaften, Bereinen, Banken und Privaten ift es zu verdanken, daß das Buch zu einem Preise abgegeben werden tann, der nicht einmal die Sälfte der Gestehungskoften ausmacht.

Mit diesem zweiten Bande schließt das Heimatkundewert des Umtes Burgdorf und der alten Herrschaft Landshut endgül= tig ab. Es verdient einen Ehrenplat in jedem Hause zu Stadt und Land. Die Bertiefung in seinen reichen Inhalt und in feinen wertvollen Bilderschatz weckt und fräftigt den Sinn für die geiftige Bertiefung unfrer heimat. Darum gebührt allen



Ein Wettbewerb.

pk. Dem Ruf der Aktion "Bern in Blumen" ist wiederum freudig Folge geleistet worden. Diesmal waren die Plätze die ersten, die ihren Blumenschmuck anlegten. Prächtig präsentieren sich der Münsterplatz und der Bundesplatz. Freudig leuchten die Blumengesimse am Bärenplatz. Aber auch die Gassen kommen nun eine nach der andern ins Blühen und in wenigen Tagen dürfte nun ganz Bern wieder "fleurie" sein. Den schönsten blumengeschmückten Fenstern und Balkonen bezw., ihren Arrangeuren winken wieder schöne Prämien. Letztes Jahr wurden über 5000 Ehrenkunden und über 1000 Blumenvasen als Preise abgegeben. Auch dieses Jahr wird mit solchen Ehrungen nicht gespart werden, da für die Prämiierungen wieder ein gleicher Betrag wie letztes Jahr zur Verfügung steht. Dazu kommt num aber noch etwas Neues: ein Wettbewerb um die schönste blumengeschmückte Gasse. Jedes "Bern in Blumen"-Los enthält einen Coupon mit den Preisfragen: 1. Welches ist die schönste blumengeschmückte Gasse? 2. Wieviele Stimmen erhält diese Gasse? — Wer in der kritischen Frage 2 der Lösung am nächsten kommt, hat Anrecht auf einen der Preise von 200, 100 usw Franken. Insgesamt werden für diesen Wettbewerb 1000 Fr. ausgeschüttet. An ihm können sich Nicht-Loskäufer beteiligen. Die Nietenlose werden durch die Losverkäufer oder durch das Lotteriebureau gratis hiefür zur Verfügung gestellt. Auch genügt eine gewöhnliche schriftliche Beantwortung der denen, die am Zustandesommen dieses werdes mitgehossen konnt auf das Lotteriebureau Probst, Kramgasse 53, Bern.



Modeseite der Berner Woche

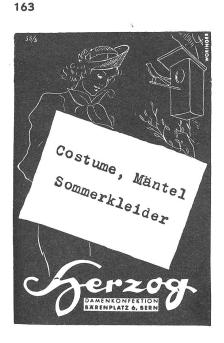
Nr. 163. Mantel in sportlicher Form aus grobem Tweed. Die Tressen sind in der Metallfarbe der Knopfringe zu wählen. Das doppelreihige Schliessen gibt dem Stück eine warme Note. Stoffbedarf 2 mal die Länge mit Saum.

Nr. 164. Fantasie-Mantel aus Tweed. Die in Ecken geschnittenen Revers verleihen dem Mantel ein apartes Aussehen. Die Doppellinien werden durch eine Steppnaht gezeichnet. — Stoffbedarf 2mal die Länge mit Saum.

Nr. 165. Zu diesem Mantel eignet sich leichter Wollstoff oder ebensogut Seide. Sassés oder Nähbisen geben die Garnitur der Vorderteile. Diese Form eignet sich gut für feste Damen. Stoffbedarf bei Breite von 90 cm: 4,60 m, bei Breite von 1,30 m: 3 m.

Nr. 166. Dieser Mantel in der Redingote-Form ist aus leichtem uni Wollstoff. Er ist nur an der Taille gehalten und eignet sich deshalb für den Sommer. Stoffbedarf bei Breite von 1,20 m: 3 m.

Das Zuschneiden von Stoff und Papier nach Mass besorgt das Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstr. 77, Bern.







Auf gutes Geschirr nur erstklassige Speisen

Für Geflügel, Wildbret, frische Fische, Delikatessen und Konserven aller Art, «Diana»-Kaffee und Tee, Olivenöl etc.

wenden Sie sich an das Spezialgeschäft

Gaffner, Ludwig & Co. zur "Diana"

Marktgasse 61, Bern. Tel. 21.591

Seit 25 Jahren

leistet die Bank Uldry & Cie., in Fribourg grosse Dienste mit Diskontierung von Wechseln bis Fr. 500.- ohne Bürgschaft. Man kann schreiben mit Angabe der finanziellen Lage, die Antwort erfolgt kostenlos. — Betriebene, Sanierte, Konkursierte und Vermittler sollen nicht schreiben.

Puppenklinik

Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, I. St.

